

**Die Hennigs**  
**Missionsdienst in der Provinz Kanchanaburi**  
**Thailand**

**Infobrief 12 2020**

**Liebe Freunde und Beter,**

Wir haben Euch im November schon viel erzählt, aber wir wollten Euch noch einen kurzen Gruß zu Weihnachten und zum neuen Jahr schicken. Für diejenigen, die wir nur per Post erreichen, werden wir es nicht mehr rechtzeitig schaffen und unser Brief wird wahrscheinlich irgendwann im Januar ankommen.

*Das Licht scheint in der Finsternis.*

Dieses Jahr ist Weihnachten für viele weitaus weniger festlich und romantisch als in den Jahren vorher. Dies erinnert uns daran, dass unser Herr und Retter in eine finstere Situation hinein geboren wurde. In Jerusalem stand ein großartiger Tempel Gottes, der vom König Herodes gebaut wurde, aber es waren die heidnischen Römer, die letztlich alles bestimmten, und die alle zwangen, sich zur Festsetzung ihrer Steuer an ihren Heimatort zu begeben. König Herodes selber sah fromm aus, aber trachtete dem Sohn Gottes nach dem Leben. Und im Leben Jesu wird später deutlich, dass sich hinter vielem, was damals im Volk Gottes fromm aussah, sich eine abgrundtiefe Feindschaft gegen Gott selber versteckt hatte. Jesus wurde also Mensch in einer sehr finsternen Welt. Wenn wir Jesus nachfolgen, brauchen wir uns nicht zu wundern, dass auch für uns die Welt um uns her sich als immer finsterner herausstellt.

Jesus kam in diese Welt als Kind nicht sehr reicher Eltern und wuchs auf in einer verachteten Stadt („Was kann aus Nazareth Gutes kommen?“). Schon im Alter von 33 Jahren starb Er. Er hatte keine politische oder militärische Macht, sammelte keine Schätze und buhlte nicht um die Gunst der Massen oder der Herrschenden. Er wurde gehasst, verfolgt, festgenommen, unschuldig verurteilt und erlitt die grausame Hinrichtung als Schwerverbrecher in Schanden, verlassen von Menschen und Gott. Und doch war gerade in diesem Leben das Licht Gottes gegenwärtig und wirksam. Es ist auch in unserem Leben gegenwärtig und wirksam, wenn wir uns von Gott reinigen lassen und in enger Gemeinschaft mit Gott leben, völlig unabhängig davon, ob wir in dieser Welt angesehen sind. Für Gott und für diese dunkle Welt ist unser Leben enorm wichtig.

In dieser kurzen Zeit auf Erden hat Jesus die entscheidende Schlacht gegen Satan, den Feind Gottes, geschlagen und gewonnen. Nun ist der Weg frei zu Gott, dem liebenden Vater und zu einem ewigen Leben, das nicht mehr dem Tod unterworfen ist. So feiern wir an Weihnachten den Weg Jesu, der zum Sieg und zur Befreiung von den Mächten der Finsternis führt. Mitten in der Finsternis strahlt so die Hoffnung auf, die sich stützt auf das, was in Bethlehem begonnen hat und zum

vollständigen Sieg Gottes führt und zum Offenbarwerden des Lichtes Gottes in dieser Welt. Auf Dauer hat so die Finsternis keine Chance mehr. Das gibt uns Mut, auch wenn um uns her vieles noch sehr finster aussieht.

### **Kurzer Bericht von uns.**

Nach dem Ende unserer Arbeit zum Antrag für unsere Stiftung und nachdem bis zum 22. November fast alle Infobriefe versandt waren, hatten wir Zeit, einiges im Hause aufzuräumen, was vorher liegengelassen war. Insbesondere richteten wir in einem Vorratsraum ein Archiv ein, in das wir alle nicht mehr aktuell benötigten Schriftstücke, soweit sie nicht weggeworfen werden sollten, aufheben. Dies kostete einige Zeit und ist noch nicht abgeschlossen. Damit war dann Reiner, der ja die Arbeit mit dem Stiftungsantrag hatte, sehr beschäftigt. Am 25. November hielt er bei YWAM eine Lehreinheit über Hoffnung.

Christine kocht jeden Tag das Essen, aber sonst haben ihre körperlichen Kräfte deutlich abgenommen, und das Gehen ist für sie inzwischen recht schwer und schmerzhaft geworden. Ihre Spannkraft hat deutlich nachgelassen. Im Sitzen geht es ihr deutlich besser, und so konnte sie in den vergangenen Wochen eine größere Anzahl von Spenden für Indien und Pakistan einwerben und weiterleiten.

Als wir im März 2019 das erste Mal nach Pakistan reisten, lernten wir in einer Ziegelei eine Familie in der Schuldklaverei kennen, deren Schicksal vor allem Christine stark bewegte. Der Mann war so nierenkrank, so dass seine Frau und die fünf Kinder die schwere Arbeit des Ziegelformens allein tun mussten. Wir hatten sehr gewünscht, dass diese Familie freigekauft werden konnte. Vor wenigen Monaten starb der Ehemann. Spenden unserer Freunde machten es möglich, dass am 21. Dezember Shabana, die Witwe, und ihre 5 Kinder freigekauft werden konnten. Sie haben nun die Möglichkeit, im Hause ihres verstorbenen Ehemanns zu leben, aber der Übergang ins normale Leben wird nicht ganz einfach sein, u.a. weil Frau Shabana Analphabetin ist und ihre Kinder in der Ziegelei keine Möglichkeit zum Schulbesuch hatten.

Die Ausgabe an Hilfsgüter an Arme findet weiterhin alle 14 Tage am Freitag Nachmittag statt. Dazu ist in der betreffenden Woche an einem Tag vorher ein Großeinkauf mit Khun O und Khun Fon in Kanchanaburi nötig und am betreffenden Freitag Vormittag eine Verteilung der Hilfsgüter in die Tüten, die dann am Nachmittag den einzelnen Empfängern gegeben werden. Unsere Haushaltshilfe, die 3 Vormittage pro Woche in unserem Haushalt arbeitet, nimmt Christine die schweren Hausarbeiten ab und macht teilweise auch Vorbereitungen für das Mittagessen. Dies entlastet Christine sehr.

### **Jahres-Hauptversammlung von CTTM 8. - 10 Dezember 2020**

Um rechtzeitig anzukommen, fuhren wir einen Tag vorher von zu Hause ab. Das Treffen fand statt in Khon Kaen in Nordost-Thailand. Es begann am 8. 12. mittags und endete nach dem Mittagessen am 10.12.2020. Für uns war es das schönste Treffen, das wir je mit CTTM hatten. Wir sind zur Zeit sehr geachtet und

willkommen bei CTTM. Wir empfanden eine große Offenheit für die Führung Gottes, eine Betonung der persönlichen Beziehung zu Jesus, die Bereitschaft, neue Wege mit Gott zu gehen aus einer engen Beziehung zu Ihm heraus.

### **Unsere Visa wurden verlängert.**

Direkt nach dem Treffen mussten wir nach Bangkok fahren, um dort Dinge zu erledigen, die wir brauchten für die Verlängerung unserer Visa um ein weiteres Jahr. Am Spätnachmittag des 14.12. hielten wir dann schließlich Reiners um 1 Jahr verlängerte Arbeitserlaubnis und andere nötige Dokumente in Händen. Wir danken Khun Thientawat, dem Rechtsanwalt von CTTM, sehr für seine Hilfe dazu. So konnten wir am nächsten Tag wieder nach Hause fahren und am 16. 12 zum Ausländeramt in Kanchanaburi gehen, wo wir dann die Verlängerung unserer Visa um ein weiteres Jahr bekamen.

## **Gebet**

### **Wir sind Gott sehr dankbar:**

- ★ für das gute Miteinander mit unserer Kirche und Organisation CTTM,
- ★ für die Verlängerung von Reiners Arbeitserlaubnis und unserer Visa um ein weiteres Jahr,
- ★ dass wir versorgt sind mit allem, was wir brauchen,
- ★ dass uns Menschen Geld anvertrauen, damit wir anderen helfen können,
- ★ dass dadurch eine größere Anzahl von Menschen vor dem Verhungern gerettet werden konnte,
- ★ dass Frau Shabana und ihre 5 Kinder aus der Schuldknechtschaft freigekauft nun ihr Weihnachtsfest in Freiheit feiern können,
- ★ dass uns Gott hilft, Sein Wort zu verkündigen,
- ★ für unsere Ehe und das gute Miteinander darin.

### **Wir bitten Gott:**

- ★ für eine klare Führung Gottes, wie es jetzt weitergeht,
- ★ dass mehr Menschen in unserem Dorf zum Glauben an Jesus Christus kommen und im Glauben wachsen,
- ★ für übernatürliche Versorgung für unsere armen Geschwister in der 3. Welt,
- ★ dass der Leib Christi erkennt, was die Stunde geschlagen hat und sich auf das vorbereiten lässt, was nötig ist,
- ★ dass die Gemeinde Jesu lernt, die Hilfen zu nutzen, die Gott ihr anbietet,
- ★ dass Christen bereit werden, alles zu hören, was Gott ihnen sagen will,
- ★ dass Christen bereit werden für jeden Weg, den Gott sie führen möchte.

**Wir wünschen Euch Gottes Bewahrung und Segen und grüßen Euch herzlich aus Lum Sum**

Eure *Christine und Reiner Hennig*

<p><b><u>Unsere thailändische Adresse:</u></b>  Dr. Reiner Georg Hennig  Christine Margarete Hennig  299 Moo 2  Muban Kaosamchan  Tambon Lum Sum  Amphoe Sai Yok  Kanchanaburi  71150  Thailand  Tel. ( 0066 ) - 34 - 585054  Email: <a href="mailto:henniglumsum@yahoo.com">henniglumsum@yahoo.com</a>  Webseite: <a href="http://www.hennig-lumsum-online.de">www.hennig-lumsum-online.de</a></p>	<p>ดีออกเตอร์ ไรเนอร์ จอจซ์เฮ็นนิก  คริสติน่า มาร์กาเรต เฮ็นนิก  <b>299 หมู่. 2</b>  ตำบลลุ่มสุ่ม  อำเภอไทรโยค  จังหวัดกาญจนบุรี <b>71150</b>  โทร 034 - 585054</p>
<p><b><u>Bankverbindung für Spenden ohne Spendenbescheinigung:</u></b></p> <p>Margarete Hennig  Pax-Bank e. G. Köln  BLZ 37060193  IBAN: <b>DE16370601930036676019</b>  BIC: GENODED1PAX</p> <p><b>Für Zuwendungen über dieses Konto können keine Spendenbescheinigungen ausgestellt werden.</b></p>	<p><b><u>Bankverbindung für Spenden, für die eine Spendenbescheinigung nötig ist:</u></b></p> <p>Missionsverein Lasst uns gehen e.V.  Sparkasse Bamberg  Konto 810 918 227  BLZ 770 500 00  IBAN: DE27 7705 0000 0810 918227  BIC: BYLADEM1SKB  <b>Verwendungszweck: Missionare Hennig</b>  <b><u>Bitte unbedingt angeben!</u></b></p> <p>Der Missionsverein darf als gemeinnütziger Verein steuermindernde Spendenbescheinigungen ausstellen und tut dies einmal pro Jahr.</p>
<p><b><u>Unsere Bankverbindung in Thailand:</u></b></p> <p>MR. REINER GEORG DR HENNIG AND  MRS. CHRISTINE MARGARETE HENNIG</p> <p>Konto-Nr.: 221-2-94827-9</p> <p>Filiale: Kanchanaburi</p> <p>Bank: Kasikornbank</p>	<p><b><u>Unsere Bankverbindung in Thailand:</u></b></p> <p>MR. REINER GEORG DR HENNIG AND  MRS. CHRISTINE MARGARETE HENNIG</p> <p>เลขที่บัญชี 221-2-94827-9</p> <p>สาขา กาญจนบุรี  ธนาคารกสิกรไทย</p>

Falls jemand versehentlich auf unser altes Konto bei der ING-DiBa überwiesen hat: Wir haben und verwenden es weiterhin für uns.

Christine unterstützt hilfsbedürftige Menschen in Indien und Pakistan (wir kennen die meisten ihrer Leiter und viele von ihnen persönlich) und Schüler in Nepal. Diese Spenden kommen zu 100% beim Empfänger an, weil wir die Überweisungskosten und den Verwaltungsaufwand selber tragen. Christine beantwortet gerne weitere Fragen per email unter [hennigcm23@gmail.com](mailto:hennigcm23@gmail.com)